

# Monika Eckardt plagte ein Bandscheibenvorfall „Radiowellen befreiten mich von meinen Rückenschmerzen“

**Bandscheiben kann man jetzt ohne OP und Vollnarkose mit einer Sonden-Pistole behandeln. Monika Eckardt hat's probiert**

„Ich litt schon etliche Jahre immer wieder unter Rückenschmerzen“, berichtet Monika Eckardt (57). „Aber vor zwei Jahren traten die Beschwerden dann immer häufiger und heftiger auf. Schließlich quälten mich die Rückenschmerzen sogar dauerhaft. Ich hielt es nicht mehr aus und ging zum Arzt.“

Doch die üblichen Therapien wie Schmerzmittel, Massagen, Spritzen und Krankengymnastik halfen nicht. Eine Kernspintuntersuchung brachte endlich Klarheit: **Die kaufmännische Angestellte aus Neuburg hatte einen Bandscheibenvorfall!**

Monika Eckardt: „Mein Hausarzt wollte mich schon ins Krankenhaus zur Operation einweisen. Doch ich weigerte mich. Denn ich hatte große Angst davor.“

Monikas Ehemann empfahl seiner Frau daraufhin Dr. Krause in München, der ihn selbst schon mit Erfolg am Rücken behandelt hatte.

„Er untersuchte mich und schlug mir eine neue Behandlungstechnik vor“, erzählt Monika Eckardt. „Mit einer dünnen Sonde, die aussieht wie eine Pistole, wollte er meine Rückenschmerzen buchstäblich wegschießen. Dazu musste ich nur für drei Tage in die Klinik. **Im OP bekam ich eine örtliche Betäubung und eine leichte Dämmerschlafnarkose.**“ Während Monika E. schlief, führte Dr. Krause die Sonde in ihren Rücken ein und verkleinerte ihre Bandscheibe mithilfe von Radiofrequenz-Energie. Dadurch drückte sie nicht mehr auf die empfindlichen Nerven.

Die Radiowellen-  
Impulse

dringen dabei direkt ins Gewebe. „Ich habe davon überhaupt nichts gespürt“, versichert die 57-Jährige. „Und nur drei Stunden später durfte ich schon wieder aufstehen.“

Dr. Peter Krause (42) ist einer der ersten, der die neue Therapie aus den USA in Deutschland anwendet: „Sie eignet sich bei allen geschlossenen Bandscheibenvorfällen, also solchen, die den sie umgebenden Faserring noch nicht durchbrochen haben“, erklärt der Wirbelsäulenspezialist. „Doch im Gegensatz zu einem herkömmlichen Eingriff führen wir unter Röntgenkontrolle nur noch eine dünne Sonde durch die Haut seitlich in die Wirbelsäule ein. Dann entfernen wir das vorgewölbte Bandscheibenstück mit einer kleinen Mikrozange und verdampfen danach überschüssiges Bandscheibengewebe mit Radiofrequenz-Energie. **Dadurch schrumpft die Bandscheibe, die Vorwölbung bildet sich zurück.** Gleichzeitig repariert die Sonde auch noch kleine Einrisse im äußeren Faserring. Das macht die Bandscheibe wieder stabil.“

Weil der Arzt dabei keine Muskeln



**SENSIBLE WIRBELSÄULE**  
Bandscheibe  
unter Druck



**DIE NEUE THERAPIE**  
Dr. Krause greift gern zu  
seiner Bandscheiben-Pistole

durchtrennt und auch keine Vollnarkose nötig ist, erholen sich die Patienten hinterher besonders schnell.

Der ganze Eingriff dauert weniger als eine Stunde. **Die Kosten für den Eingriff werden von den gesetzlichen Kassen übernommen.**

Monika Eckardt ist glücklich: „Die Schmerzen sind heute völlig weg. Ich fühle mich wie ein neuer Mensch. Das Leben macht endlich wieder richtig Spaß.“

**GARTENFREUDEN**

Heute kann Monika Eckardt wieder ohne Schmerzen ihre Blumen pflegen



**ADRESSEN**

Diese Ärzte und Kliniken bieten die neue Pistolen-Therapie an:

• **DR. PETER KRAUSE**

Einer der ersten Anwender der neuen Methode: Wirbelsäulen-Institut München, Rosenkavalierplatz 15 81925 München  
Tel.: 089/890433410  
[www.wl-muenchen.de](http://www.wl-muenchen.de)

• **DR. STEFAN HELLINGER**

Er setzt auf minimalinvasive Behandlungen: Windenmacherstr. 2 80333 München, Tel.: 089/264076  
[www.bandscheibenlaser.de](http://www.bandscheibenlaser.de)

• **ISARKLINIK**

Hier ist man immer auf dem neuesten Stand der Technik: Sonnenstr. 24-26, 80331 München  
Tel.: 089/1499030  
[www.isarkliniken.de](http://www.isarkliniken.de)